

14.03.2018

Kleine Anfrage 872

des Abgeordneten Guido van den Berg SPD

Warum sagt die Landesregierung nicht, wie sie jetzt selber die die Ortsumgehung Rommerskirchen realisieren will und arbeitet stattdessen Zeiträume vor der Priorisierung im Jahr 2015 auf?

Mit Drucksache 17/2138 hat die Landesregierung dokumentiert, dass sich die Realisierung der B477n als Ortsumgehung Rommerskirchen nicht im aktuellen Arbeitsprogramm befindet. Die Landesregierung muss zudem einräumen, dass die Priorisierung 2015 durch die Vorgängerregierung erfolgt ist und dass es der damaligen NRW-Landesregierung dann auch 2016 gelungen ist, die Straße mit vordringlichem Bedarf im Fernstraßenbedarfsplan des Bundes einzustufen. Leider beschäftigen sich die ministeriellen Experten für Propaganda und Agitation dann in Drucksache 17/2138 aber lieber mit angeblichen Versäumnissen von 2012 bis 2014, statt etwas zur aktuellen Arbeit zu sagen. Im Rahmen der Legendenbildung wird sogar ausgeblendet, dass die Einsparung von 131 Planungsstellen (Vollzeitäquivalenten) in der Zeit der Landesregierung 2005 bis 2010 unter der Überschrift „Privat vor Staat“ entstanden ist.

Erschreckend für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner in Rommerskirchen bleibt aber, dass die Landesregierung sich mit Drucksache 17/2138 zum aktuellen Stand und weiteren Fortgang des Planungsstandes ausschweigt. Das muss vor Ort erschrecken und abschrecken. Um der aktuellen Landesregierung eine zweite Chance zu geben, den entstandenen Eindruck zu verändern, dass sie keine konkreten Angaben und Beiträge zum notwendigen Fortschritt zur Realisierung der B477n geben will, bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ab welchem konkreten Planungsfortschritt wird die B477n von der Landesregierung in das Arbeitsprogramm wieder aufgenommen werden?
2. Bis zu welchem Datum stellt die Landesregierung die Erstellung des Vorentwurfs sicher?
3. Welche konkreten Planungskapazitäten der Straßenbauverwaltung und von Ingenieurbüros wird die Landesregierung in 2018 in das Vorantreiben der Ortsumgehung Rommerskirchen investieren (Benennung von Stundenkontingenten und Budgets)?

Datum des Originals: 13.03.2018/Ausgegeben: 15.03.2018

4. Wird die Landesregierung die Verkehrsachse der B477 in die Betrachtungen der Strukturkommission für den Wandel in den Braunkohlerevieren einbringen, wo auch vorzeitige Realisierung-Notwendigkeiten aus anderen Braunkohlerevieren für den Infrastrukturausbau eingebracht werden?
5. Ist das für Verkehr zuständige Mitglied der Landesregierung bereit, die unhaltbaren Verkehrsbelastungen in Rommerskirchen bei einem Vor-Ort-Termin selber in den Blick zu nehmen?

Guido van den Berg